



Das Trio Märchlergruess brachte Alphornklänge in die Pfarrkirche.



Das Nachwuchs-Jodelchörli March begeisterte die Zuhörer mit urchigen Klängen.

Bilder Hans Ueli Kühni



Jasmin Brunner, Dirigentin des Jodlerklub Luegisland Wollerau, moderierte das ganze Jodel-Wochenende hindurch.

24 Jodelchörli brachten Stimmung

Was am Samstag mit einem Jodlerkonzert in der Pfarrkirche Wollerau begann, wurde am Sonntag mit einem Jodlertreffen mit 24 Formationen fortgesetzt.

von Hans Ueli Kühni

Für den organisierenden Jodlerklub Luegisland Wollerau unter dem OK-Präsidium von Sepp Gyr traf es sich gerade passend, dieses Jahr das Jodlertreffen der Freien Jodlervereinigung am Zürichsee durchzuführen. Einerseits feiert die Gemeinde bekanntlich ihren 800. Geburtstag, und andererseits zählt der Jodlerklub selber heuer 75 Lenze.

Um den zahlreichen Formationen am Sonntag einen würdigen Rahmen

für ihre Auftritte zu geben, wurde wie schon am Samstagskonzert die Pfarrkirche ausgewählt. Nach einem Auftakt mit Alphornklängen von vier Luegisland-Mitgliedern und Fahenschwingen gab es eine kurze Begrüssung – und schon trat die Jodlergemeinschaft Horgen auf, gefolgt von drei weiteren Chören aus der weiteren Umgebung. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es Schlag auf Schlag weiter, alle Klubs präsentierten ihren Beitrag und begeisterten dadurch die Besucher. Zwei nachträglich angemeldete Formationen hatten während den Pausen

Zeit, um ihr Können zu beweisen.

Der grosse Auftritt mit Gänsehautcharakter folgte dann am Ende: Zwar waren einige Formationen inzwischen abgereist, aber es waren immer noch gegen 200 Sängerinnen und Sänger, die eine Grossformation bildeten und auf dem Schulhausplatz gemeinsam sangen. Doch vorher bedankte sich noch Gemeindepräsident Ueli Metzger für den Besuch und die kulturelle Bereicherung, und auch der Präsident der Freien Jodlervereinigung am Zürichsee, Ruedi Brunner, fand anerkennende Worte für seine Gesangskollegen.



Ruedi Brunner, Präsident der freien Jodelvereinigung am Zürichsee.



Jasmin Brunner dirigierte den Gesamtchor mit rund 200 Stimmen.



Die Jodlerinnen wussten sich in den Pausen zu unterhalten.



Hatten in Wollerau beinahe ein Heimspiel: die Jodler aus Schindellegi.